

# Wildbienen-Lehrpfad

Layout & Text: Eva Kettl, München, DE

Wissenschaftliche Beratung: Dr. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München, DE

Großes Foto: Pelzbiene (Amegilla)

Alle Fotos: Urs Taeger, Berlin, DE

## Welche Blumen lieben Wildbienen?

Langhornbiene (Eucera)



Furchenbiene (Halictus)



Holzbiene (Xylocopa)



# Wildbienen-Lehrpfad

Layout & Text: Eva Kettl, München, DE

Wissenschaftliche Beratung: Dr. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München, DE

## Welche Blumen lieben Wildbienen?

### Einfach erklärt:

Wildbienen benötigen die unterschiedlichsten blühenden einheimischen Pflanzen, um Pollen und Nektar für ihren Nachwuchs zu sammeln.

Fremdländische Pflanzen (Neophyten) und Zierpflanzen sind für die meisten Arten nicht von Interesse.

Honigbienen sammeln von fast allen Blüten, doch Wildbienen dagegen sind oft Spezialisten.

### Etwas ausführlicher erklärt:

Bienen, die Pollen von vielen Pflanzenarten nutzen, werden polylektisch genannt.

Die Hummeln gehören z.B. zu den polylektischen Wildbienen. Die Honigbiene ist ebenfalls polylektisch und sogar eine sogenannte „Super-Generalistin“. Sie kommt mit den verschiedensten Blüten zurecht, sogar solchen, die gar nicht auf Insektenbesuch ausgerichtet sind (z.B. windbestäubte Blüten).

Die Spezialisten unter den Wildbienen bezeichnet man als oligolektische Arten.

Sie können dann nur wenige Pflanzenarten nutzen um Pollen für ihren Nachwuchs zu sammeln. Manche heimische Wildbienen sind sogar auf eine einzige, ganz bestimmte Pflanzenart angewiesen. Manchmal verrät der Name schon, welche Blüten die Biene bevorzugt, wie z.B. bei der Glockenblumen-Scherenbiene (*Chelostoma rapunculi*) oder Efeu-Seidenbiene (*Colletes hederæ*).

Einheimische Blütenpflanzen, die an den jeweiligen Standort angepasst sind, kommen für viele Wildbienen als Nektar- und Pollenquelle in Frage. Die meisten Wildbienenarten finden sich auf Pflanzen der Weg- und Ackerränder (Ruderalflora\*) und der Blumenwiesen.

So finden sich etwa auf dem oft als Unkraut im Garten bekämpften blühenden Löwenzahn mehr Wildbienen ein als auf jedem nicht heimischen Schmetterlingsflieder.

Eine große Vielfalt an Blüten liefert Nektar und Pollen vom frühen Frühjahr bis in den späten Herbst und damit eine Lebensgrundlage für eine artenreiche Insektenwelt.

\*Gemeinhin als „Unkraut“ bezeichnet und leider oft bekämpft